



Bundesverband e.V.

Pressemitteilung

AWO fordert schnelle Hilfe für afghanische Flüchtlinge

Berlin, den 17.08.2021. Die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan hat im Land selbst und an den Grenzen neue, große Fluchtbewegungen ausgelöst. Der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt fordert schnelle Hilfe für die Betroffenen. Dazu erklärt der Vorstandsvorsitzende des AWO Bundesverbandes, Jens M. Schubert:

„Die Situation war schon vor der akuten Eskalation für Viele in Afghanistan sehr ernst. Trotzdem haben sich unzählige Menschen vor Ort für Demokratie und Zivilgesellschaft eingesetzt; nicht nur Ortskräfte für deutsches Militär und Behörden, sondern auch Afghan*innen, die für aus Deutschland finanzierte NGOs tätig waren. Vor allem sie und ihre Angehörigen sind jetzt in Lebensgefahr. Es muss selbstverständlich sein, dass sie sich auf das gegebene internationale Schutzversprechen verlassen können. Sie müssen schnellstmöglich evakuiert werden.“

Die AWO rechnet damit, dass die neuen politischen Verhältnisse zu langanhaltenden Fluchtbewegungen führen werden. Es müssen deshalb jetzt sowohl Anrainerstaaten in der Versorgung dieser Menschen unterstützt als auch gegebenenfalls Geflüchtete in Deutschland aufgenommen werden.

„Akut gilt es, die Nachbarländer Afghanistans mit den Folgen der Fluchtbewegungen nicht allein zu lassen, indem Aufnahmeprogramme für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge geschaffen und finanziell abgesichert werden. Parallel muss Deutschland Programme ins Leben rufen, die die dauerhafte Neuansiedlung der langfristig gefährdeten Menschen in sicheren Gebieten außerhalb Afghanistans ermöglichen. Angesichts der deutschen Aktivitäten der letzten zwei Jahrzehnte in Afghanistan stehen wir hier in einer Verantwortung, der wir uns nicht entziehen dürfen.“

*Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege und wird bundesweit von über 312.000 Mitgliedern, mehr als 82.000 ehrenamtlich engagierten Helferinnen und Helfern sowie rund 237.000 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen getragen.*

AWO Bundesverband e.V.